



Berichte aus dem Projekt - April 2020

April, April - und doch kein Scherz

Es grünt und blüht, der Frühling lacht uns ins Gesicht. In der Erlebniswelt muss er aber momentan eher einsam lächeln. Auch bei uns sorgt die Corona-Pandemie für Veränderungen.

Die Teilnehmenden des PEB-Projekts müssen zuhause bleiben. Aber wir wären nicht wir, wenn wir dafür nicht auch kreative Lösungen hätten. Die Tierversorgung war gesichert, aber wir hatten ja viele Ideen, die jetzt im Homeoffice umgesetzt werden mussten. Deshalb hatten sich einige Teilnehmende eine *Home-Werkstatt* eingerichtet. Es wurden Materialboxen zusammengestellt, mit Werkzeugen und Bastelutensilien und unter strengen Abstandsregeln zu den Teilnehmenden gebracht. In selbst gefalteten Anpflanztüten konnten so Samen vorgezogen werden. Einige Teilnehmende schlifften Baumscheiben ab, damit wir diese für die neu angedachte Beschilderung nutzen können.

Die Projektleitung nutzte die Zeit für umfängliche Fragebögen zu den Themen: Kreativideen, Seniorentreffen, neuen Umweltprojekten und zur Reflektion des bisher Geleisteten.

Von den Teilnehmenden kamen super Vorschläge für ein neues Geländequiz, das den Besucher zukünftig viel Spaß machen soll und die vielen Naturüberraschungen in der Erlebniswelt entdecken lässt. Auch Wunschliteratur zu Themen wie Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit und den Tieren wurde verteilt.

Einige Teilnehmende schlossen sich im virtuellen Raum zum Austausch zusammen. Alles in Allem hielten wir natürlich nicht nur Kontakt, sondern tauschten uns auch regelmäßig in langen Telefonaten aus. Natürlich ging auch die sozialpädagogische Betreuung in gewohnt engagierter Weise weiter. In Krisenzeiten zeigt sich oft, was so alles in einem steckt. Für uns sind die Gläser nach wie vor immer halb voll und nicht halb leer und wir greifen auf unsere Stärken zurück.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen auch mit den Besuchern in der Erlebniswelt Tier und Natur – bleibt alle frohen Mutes und vor allem schön gesund.

Das Projekt **PEB - Neues wagen – im Integrationsgarten Jungfernheide** wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.